

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. VIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

trug leide mit verhülletem  
Korpe. Vnderzehlete seinem  
Freunden allen/ alles was  
ihm begegnet war. Da sprach  
er zu ihm seine Weisen/  
vnd sein Weib Seres: Ist  
Mardachai vom Samen  
der Juden / für dem du  
zufallen angehaben hast/ so  
vermagst du nichts an im/  
Sondern du wirst für ihm  
Fallen. Da sie aber noch mit  
ihm redeten/ kamen herbes  
des Königes Kammerser/  
vnd trieben Haman zum  
Mahl zu kommen/ das Esther  
zugerichtet hatte.

Cap. VII Esther entdecket die  
Bosheit Hamans, der würde  
gehent.

Vnd da der König mit  
Haman kam zum Mahl/  
das die Königin Esther zu-  
gerichtet hatte. Sprach der  
König zu Esther des andern  
tages/ da er Wein getrun-  
cken hatte: Was bittest du  
für dich/ vnd was fodderst  
du auch/ das halte König-  
reich/ es soll geschehen. Es-  
ther die Königin antwortet  
vnd sprach: Hab ich gnade  
für dir gefunden/ O König/  
vnd gefället es dem Könige/  
so gib mir mein leben  
vmb meiner bitte willen/  
vnd mein Volk vmb meis-  
nes begehrens willen. Denn  
wir sind verkauft/ ich vnd  
mein Volk/ das wir vertil-  
get/ erwürgt vnd umb-  
bracht werden. Vnd wolt  
Gott/ wir würden doch zu  
Knechten vnd Magden/  
verkauft/ so wolt ich mich  
leben/ so würde der Feind doch

dem Könige nicht schaden.  
Der König Abasneros ver-  
det/ vnd sprach zu der Kö-  
nigin Esther: Wer ist der/  
oder wo ist der/ der solchs  
in seinen sin nemen thuret/  
also zu thun/ Esther sprach:  
Der Feind vñ Widersacher  
ist dieser böser Haman. Ha-  
man aber entsetzt sich für  
dem König vnd der Köni-  
gin. Vnd der König stund  
auff vom Mahl/ vnd vom  
Wein/ in seinem grim/ vnd  
gieng inn den Garten am  
Hause. Vnd Haman stund  
auff/ vnd bath die Königin  
Esther vmb sein leben/ den  
er sahe/ das im ein vnglück  
vom Könige schon bereitet  
war. Vnd da der König wi-  
der auß dem Garten am  
hause/ in den Saal/ da man  
gesessen hatte/ kam/ lag Ha-  
man an der band/ das Esther  
auff saß. Da sprach der Kö-  
nig: Will er auch die Köni-  
gin würgen bey mir im  
hause/ Da das wort auß des  
Königs munde gieng/ ver-  
hülleten sie Haman das an-  
tliche. Vñ Harbona der Kam-  
merer einer für dem Köni-  
ge sprach: siehe/ es stehet ein  
baum im hause/ das fünf-  
zig ellen hoch/ den er Mar-  
dachai gemacht hatte / der  
guts für den König gerich-  
tet hat. Der König sprach: laß  
ihn dran hengen. Also  
henger man Haman an den  
baum/ den er Mardachai  
gemacht hatte / da legte sich  
des Königs zorn.

Cap. VIII I. Mardachai wird  
erlebet / vñad Hamans  
befehl wider die Juden auf-  
gehoben.

A N dem tage gab der Kö-  
 nig Ahasueros der Kö-  
 nigin Ester das Haus Ha-  
 man des Juden Feinds.  
 Vnd Mardabai kam für  
 den König/denn Ester sa-  
 get an/ wie er ihr zugehö-  
 ret. Vnd der König thet ab  
 seinen Ring/ weiß / den er  
 von Haman hatte genommen/  
 vnd gab in Mardabai. Vñ  
 Ester setet Mardabai ho-  
 ber das Haus Haman. Vnd  
 Ester redet weiter für  
 dem König/vnd siel im zun  
 Gassen/vnd kochet ihm/das  
 er weg thet die bosheit Ha-  
 man des Agagters / vnd  
 seine Anschläger die er wi-  
 der die Judd erdacht hatte.  
 Vnd der König redet das  
 gülden Scepter zu Ester.  
 Da stund Ester auf/vnd  
 trat für den König. Vnd  
 sprach: Gesället es dem Kö-  
 nige/ vnd habe ich gnade  
 funden für ihm/vñ ist es ge-  
 legen dem Könige / vnd ich  
 zu gefalle/so schreibe man/  
 das die Briefe der anlä-  
 ge Haman/des Sohns Me-  
 datha / des Agagters/ wi-  
 derrufen werden / die er  
 geschrieben hat/ die Judd  
 vmbzubringe in allen Lan-  
 den des Königes. Denn wie  
 kan ich zusehen dem übel/  
 das mein Volk treffet wä-  
 re: Vnd wie kan ich zuseh-  
 en/ das mein Gesüldeht vmb-  
 come? Da sprach der König  
 Ahasueros zur Königin  
 Ester vnd zu Mardabai  
 dem Juden: Sieh/ich hab  
 Ester das Haus Haman  
 gegeben/vnd ihm hat man  
 an einen Baum gehenget/  
 Darumb/das er seine hand  
 hat an die Judd gelegt.

18 So schreibet nu ihr für die  
 Judd/wie es euch gefällig  
 in des Königs Namen/vñ  
 versigelts mit des Königes  
 Ringe. Dch die schrift/die  
 in des Königes Namen ge-  
 schrieben/vnd mit des Kö-  
 niges Ring versigelt wur-  
 den/musste niemand wider-  
 2 rufen. Da wurde geruffen  
 des Königes Schreiber/ zu  
 der zeit im dritten Mon-  
 den/das ist der Mond Si-  
 van/am drey vñ zwainsig-  
 sten tage/vnd wurden ge-  
 3 schrieben / wie Mardabaai  
 gebot/ zu den Judd/vñ zu  
 den Jarkken/Landpflegern  
 vnd Hauptleuten in Lan-  
 dt von India an bis an die  
 4 Moren/nemlich/hundert  
 vnd sieben vnd zwainsig  
 Länder / einem jeglichen  
 5 Lande nach seinen Schrif-  
 ten/ einem jeglichen Volk  
 nach seiner sprache/vñ dem  
 Judd nach/yer schrift vñ  
 10 sprache. Vnd es ward ge-  
 schrieben ins Königs A-  
 hasueros Namen / vnd mit  
 des Königes Ringe versigelt  
 vñ er sandte die Briefe  
 se durch die feittende Bot-  
 ten auff jungen Mäulein.  
 11 Darinnen der König den  
 Judd gab/ wo sein Stät-  
 ten waren/ sich zu versamb-  
 len vnd zu stehen für ir le-  
 ben/vñ zu verwilligen/ zu er-  
 würgen vnd vmbzubringe  
 7 alle macht des Volcks/vnd  
 Landes/die sie angestien/  
 sampt den Kindern vnd  
 12 Weibern. Vnd ihr Gut zu  
 rauben auff einen tage / in  
 alle Ländern des Königs A-  
 hasueros/nemlich am drey-  
 zehenden tag des zwölften  
 Ji is Monp



Wonden/das ist der Mond  
Udar. Der Inhalt aber der  
Schrift war/dz ein Gebott  
gegeben were/in allen Lan-  
den zu öffne alle Wäldern/  
dz die Juden auff den Tag  
gesicht seyn solten/sich zu  
rücken an ihren Feinden.  
Vñ die reitende Boten auf  
den Mülern/ ritten auff  
schnell vñ eilend/nach dem  
wort des Königes/vnd das  
Gebott wardt zu Susan  
angeschlag. Mar. 15  
dabei aber gieng auß von  
dem Könige in Königlich  
kleidern/geel vnd weiß/vñ  
mit einer grossen gülden  
Krone/angethan mit ein-  
en zainen vñnd Vurpurman-  
tel/ vnd die Statt Susan  
jauchzete vñ war fröhlich.  
Den Juden aber war ein  
lied vnd freude/vñ won-  
ne vnd ehre kommen. Vñ in  
allen landen vñ Stätten/  
an welchen ort des Königes  
wort vnd Gebott gelanget/  
da ward freude vnd wonne  
vnder den Juden/wollenen  
vnd gute tages/daz viel der  
Wälder im lande Juden  
wurden/denn die forst der  
Juden kam über sie.

Cap. IX. Die Iuden rechen  
sich an ihren Feinden, vnd  
halten das Feste Vurim.  
Im zwölften Wonden/  
das ist der Mond Udar/  
am dreijehenden Tag/den  
des Königes wort vnd Ge-  
bott bestimmt hatte/dz mans  
thun solte/ Eben desselben  
tages/ da die Feinde der  
Juden hoffetz/ sie zu über-  
weltigen/waß sichs/dz die  
Juden ihre Feinde über-  
wältigen solten. Da ver-

samleten sich die Iuden in  
ihren Stätten in allen Lan-  
den des Königes Udar/ve-  
ros/daz sie die hand legten  
an die/ so ihnen übel wol-  
ten. Vnd niemand tönt ih-  
nen widerstehen/ Denn re  
forcht war über alle Wälder  
kommen. Vnd alle Oberst in  
landen/vñ für sie vñ land-  
pfleger vñ Vurtheile des  
Königes/erhub die Iud-  
den/denn die forcht Mardaba-  
thai kam über sie. Denn Mard-  
dabai war groß im Haus des  
Königes/vnd sein Gehörte  
erschall in allen Ländern/  
wie er zuneme vñnd groß  
würde. Also schlügen die  
Juden an all ihren Heim-  
den/mit der schwertschlaht  
vñ erwürgeten vnd bracht  
vñ/vñ theil nach ihren wil-  
len an denen/die ihñ feind  
waren. Vnd zu Susan/Su-  
san erwürgeten die Iud-  
den vnd brachten vñnd fünf-  
7 hundert Mann. Daz er-  
würgeten sie Parsandathai  
8 Dalphon. Aspata/Por-  
tha/ Adatha/ Aridatha/  
9 Parmashta/ Arisai/ Arida-  
10 ne Hama/des Sohne Mo-  
datha des Judenfeindes/  
Über an seine Güter legten  
11 sie die hand nicht. Zu der-  
selbigen zeit/ kam die In-  
der erwürgeten gen Susan  
12 Susan/für den König. Vñ  
der König sprach zu der  
Königin Esther: Die Iu-  
den haben zu Susan/Su-  
san fünf hundert Mann  
erwürget vñ vñnd gebracht/  
vnd die zehen Söhne Ham-  
man/Was werden sie thun  
in den andern Ländern des